

Weiterführende Tipps für die Aktivitäten

Es wäre auch möglich, die Lernenden schon zu Hause einen Weihnachtsmarkt aussuchen zu lassen, den sie besuchen möchten. Dann kann die Diskussion unmittelbar losgehen und so sparen Sie Unterrichtszeit.

Das Airbnb-Hilfe-Center enthält auch Dutzende von schwierig(er)en und einfach(er)en Texten zu den unterschiedlichsten Aspekten einer Online-buchung, die Sie selbst auswählen können: <https://www.airbnb.de/help/home>. Diese authentische Lesetexte, die die Vierergruppen online oder offline lesen können (<https://www.airbnb.de/help/article/252/wie-suche-ich-nach-einer-unterkunft>), vermitteln auch den relevanten Wortschatz für das Lernszenario (z.B. Freunde, Unterkunft, Reisedaten, -ziel, Inserat, suchen/buchen). Es hängt vom Sprachniveau Ihrer Lernenden ab, ob den Wortschatz im Plenum besprochen wird und welche Übungen Sie ggf. damit verknüpfen wollen.

Sie können auch ein Padlet mit Worterklärungen erstellen, das Ihre Lernenden online abrufen können. Es bietet extra Unterstützung für Lernende, die diese brauchen. (cfr. <https://padlet.com/noordedyn/ohaijabb3r1zt9j>)

Als Differenzierungsmöglichkeit für die sprachbegabtesten Lernenden in der Klasse, kommt noch hinzu, dass nicht nur die Unterkunft, sondern auch die Hin- und Rückreise geregelt werden muss! Es gibt zwar im eigenen Land Privatfirmen, die Busreisen zu Weihnachten anbieten, aber Weihnachtsreisen können ja auch bei deutschen Firmen wie *Flixbus* oder *DB* gebucht werden. Das muss ja auch jemand übernehmen!

Schule einen Weihnachtsmarkt veranstalten zu lassen, ist auch eine tolle Idee. Eine Schulpause kann dann für diese Zwecke benutzt werden. Dieses Szenario würde selbstverständlich die Aufgaben inhaltlich verändern, würde sie aber erst recht authentisch machen! Etwa würde dann die Internetsuche keine Orte mit Weihnachtsmärkten betreffen, sondern die Gerichte und selbstgemachten Geschenke, die man auf dem Markt kaufen kann, oder die Musik die gespielt werden sollte – oder das Rezept von alkoholfreiem Glühwein... Richtig originell würde es, wenn die traditionellen deutschen Süßigkeiten auf dem Weihnachtsmarkt neben ihren Entsprechungen aus anderen Kulturen angeboten würden und man vergleichen könnte.



Materialien, Sprachressourcen und Tipps

Aktivität: Motivierung



Luqmat-al-Qadi



kandierte Äpfel



gebrannte Mandeln



Lebkuchen



Glühwein



Langos

Aktivität: Mündliche Interaktion „der schönste Weihnachtsmarkt Deutschlands“

Nicht alle Websites enthalten gleich viel Text. Die untenstehende Auswahl bietet der Lehrkraft daher eine Differenzierungsmöglichkeit: Sprachbegabtere Lernende bekommen eine oder mehrere „schwierigere“ Websites aufgegeben.

Top 10 der schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland 2020 - 2021

<https://hotelfriend.com/de/p/christmas-markets-in-germany>

25 besondere Weihnachtsmärkte in Deutschland

<https://paradise-found.de/besondere-weihnachtsmaerkte-in-deutschland/>

Die zehn populärsten Weihnachtsmärkte in Deutschland

https://www.t-online.de/leben/reisen/deutschland/id_82785768/die-zehn-populaersten-weihnachtsmaerkte-in-deutschland.html

Die schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland

<https://www.momondo.de/discover/schoenste-weihnachtsmaerkte-deutschland>

Die schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland

<https://www.iq-incoming.de/die-schoensten-weihnachtsmaerkte-in-deutschland/>

Aktivität: Gezielte Wiederholung grammatischer Elemente

- Formelle E-Mail: Anrede und Gruß

Wenn Sie einer*em Fremden eine formelle E-Mail schreiben, seien Sie lieber zu formell und höflich als zu wenig. Auf der sicheren Seite sind Sie mit der klassischen Formulierung „Sehr geehrte Frau Schmidt“ ODER „Sehr geehrter Herr Müller“.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Ansprechpartner männlich oder weiblich ist, können Sie einfach „Sehr geehrte Damen und Herren“ schreiben.

[Nur wenn Sie sich schon besser kennen, können Sie auch „Liebe ...“ oder ein freundliches „Guten Tag“ an den Anfang setzen. Nur unter guten Kollegen / Freunden / Bekannten ist ein „Hallo“ oder „Hi“ akzeptabel]

- Es gibt + AKK

Es gibt ... verwendet man, um zu beschreiben, was vorhanden ist. Dasjenige wird dann im Akkusativ ausgedrückt (z.B. *Es gibt einen schönen Weihnachtsmarkt in München; Es gibt nur ein Bett im Zimmer*).



- Der Konjunktiv II.

Wenn man etwas haben will, sagt man nicht direkt (im Indikativ Präsens): „Ich will ...“. Das ist unhöflich. Höflich ist es, wenn man das vorsichtiger (im Konjunktiv II) formuliert.

Nicht: „ich habe gerne ...“ oder „ich mag ...“ (im Indikativ Präsens), sondern: „ich hätte gerne...“ oder „ich möchte...“ (im Konjunktiv II).

Ich	hätte gern	möchte		wir	hätten gern	möchten
du	hättest gern	möchtest		ihr	hättet gern	möchtet
er/sie/es	hätte gern	möchte		sie / Sie	hätten gern	möchten

- Präpositionen nach / zu / in (+AKK)

Alle drei Präpositionen geben die Richtung an, das Ziel, zum dem jemand unterwegs ist. Aber ihre Funktionen sind verschieden und man kann die nicht immer austauschen.

Die Präposition *nach* wird in Kombination mit Länder- und Städtenamen (ohne Artikel) benutzt: *nach Deutschland fahren* (aber *in die Schweiz fahren*, siehe unten).

Die Präposition *zu* wird am häufigsten verwendet und gibt die Richtung auf einen bestimmten Punkt an. Darüber hinaus kann *zu* auch stärker auf das Ziel orientiert sein (z.B. *Gehst du zur Post?*). Hier wird schon deutlich, dass man an dieser Stelle etwas zu erledigen hat.

Gegenüber der Fülle von Möglichkeiten bei *zu* ist die Präposition *in* eher begrenzt. Sie bezieht sich als Richtungsangabe immer auf ein Ziel, in das man hineingeht oder -fährt: *ich gehe ins Hotel* (auch: *ich gehe zum Hotel*). Die Präposition *in* wird auch für Länder mit Artikel verwendet (in die Schweiz, in die Niederlande, in die USA, usw.). Als Zielangabe wird *in* mit Akkusativ verwendet.

